

**Zahnk**  
 Dr. Christoph Schweizer  
 Fachzahnarzt für Kieferorthopädie  
 Limmattalstrasse 123, 8049 Zürich  
 044 341 53 11, www.drschwitzer.ch

**AsiaBudo Center**  
 Limmattalstrasse 170 · Zürich-Höngg  
 Karate • Kung Fu für Kinder  
 Karate • Kung Fu für Erwachsene  
 Tai Chi Chuan • Qi Gong  
 Kickboxing • Krav Maga  
 Info-Telefon 044 954 09 42

**APOTHEKE ZUM MEIERHOF**  
 Kompetenz in Sachen Haut und Ernährung  
 ROLF GRAF  
 PHARMAZIE UND ERNÄHRUNG ETH  
 LIMMATTALSTRASSE 177  
 ZÜRICH-HÖNGG  
 TELEFON 044 341 22 60  
 Wir sind qualitätszertifiziert (QMS/SGS)

**Belle Fleur** DAMEN + HERREN  
 COIFFURE RÜTIHOFSTRASSE 15  
 044 341 19 56  
 Gratis P

**PHILIPS**  
 ...und viele andere TOP-Marken zu interessanten Konditionen bei uns im Fachgeschäft.  
 Wir freuen uns auf Ihren Besuch!  
**FAWER AG**  
 SEHEN • HÖREN • ERLEBEN  
 • Reparaturen • Fachberatung • Beste Preise  
 HönggerMarkt  
 8049 Zürich-Höngg  
 Tel. 044 341 57 00

## Wie lebendig sind die Höngger Vereine?

Treffen sich drei Schweizer, so gründen sie einen Verein. Die Anzahl Höngger Vereine lässt den Ursprung dieses Witzes hier vermuten. Egal welche Vorliebe man hat, in Höngg findet man in mehr als 60 Vereinen praktisch sicher Gleichgesinnte. Doch nicht allen laufen die Mitglieder nach.

TEXT: FREDY HÄFFNER  
 RECHERCHE: PETER Inderbitzin

Einen Verein zu gründen ist das eine – ihn am Leben zu erhalten das andere. Vor und nach der Terminabsprache der Vereine Anfang Jahr – unter Führung des Quartiervereins Höngg (QVH) – ist jeweils Zeit, sich gegenseitig auszutauschen. Und da hört man immer wieder dieselben Klagen: Die Mitgliederzahlen sind unbefriedigend, selbst traditionelle Anlässe mussten schon mangels Aktiven abgesagt werden. Der «Höngger» wollte wissen, ob es wirklich so schlecht um das Vereinswesen steht und was die Vereine unternehmen, um ihre Aktivitäten oder gar ihre Existenz bekannt zu machen. Kontaktiert wurden alle 50 dem «Höngger» bekannten Vereine mit der Frage: «Wie haben sich Ihre Mitgliederzahlen seit 1990 entwickelt?». 33 Vereine antworteten.

### Schwund oder Zuwachs?

Die Umfrage ergab ein heterogenes Bild (siehe Tabelle auf Seite 3). Während die einen innerhalb zwanzig Jahren teils massive Abgänge hinnehmen mussten, legten andere, allen voran jüngere Vereine, kräftig zu.

Vereinsadressen auf der Homepage des Quartiervereins unter [www.zuerich-hoengg.ch](http://www.zuerich-hoengg.ch) sowie jeweils im «Höngger» auf der Vereinsseite (letztmals am 2. Dezember erschienen, abrufbar unter [www.hoengg.ch/Archiv](http://www.hoengg.ch/Archiv)). Der «Höngger» ruft alle Vereine, die vermehrt in der Quartierzeitung erwähnt sein möchten, auf, sich unter [redaktion@hoengg.ch](mailto:redaktion@hoengg.ch) per Mail zu melden.



Höngg in der Adventszeit im ersten Schnee. Wo wird die Geselligkeit dieser Tage noch in Vereinen gepflegt? (Foto: Fredy Häffner)

Angesprochen auf mögliche Erklärungen für diesen Mitgliederschwund und was man dagegen unternimmt, nannte Christoph Müller vom Cevi Zürich 10, stellvertretend für viele Vereine, die vielen Konkurrenzangebote und einen allgemeinen Motivationsmangel, in einem Verein aktiv zu sein. Der Cevi will dagegen mit vermehrter Präsenz im Quartier und Hilfestellungen an Anlässen ankämpfen.

Auch Heidi Morger vom Samariterverein Höngg macht das grosse Freizeitangebot verantwortlich. Zudem, so Morger, seien die jüngeren Mütter – und genau diese fehlen dem Verein – meist berufstätig und hätten keine Zeit mehr, um abends noch an einer Übung teilzunehmen. «Das Vereinsleben ist nicht mehr attraktiv, man möchte sich nicht mehr binden», konstatiert die Samariterin und fügt an: «Ja, und wir sind alle alt und stricken während dem Postdienst! Das ist wohl so ein altes Bild vom Samariterverein.» Um neue Aktive zu werben, wurden zum Beispiel Kursprogramme verteilt oder am Meierhofplatz öffentlich Reanimationsübungen geübt.

Guido Osio vom Schachclub fasst das Problem mit «Fehlender Nachwuchs und Überalterung der Mitglieder» zusammen. Andere kleinere Schachklubs würden mit denselben Problemen kämpfen und einige hätten sich deshalb zusammengeschlossen: «Die grossen Schachklubs mit mehr als 120 Mitgliedern kennen keinen Mitgliederschwund, sie können auch geeignetes Personal für Grossanlässe

zur Verfügung stellen und so auch Gönner und Sponsoren einbinden.» Derweil betreiben die Höngger am Wümmefäsch ein Stand, an dem sie mit Interessierten Schnellschach spielen. Weiter betreuen sie die Jugendschachkurse an der ETH Hönggerberg und organisieren jährlich das öffentliche «Grünwald-Open».

«Eine gute Quelle ist jeweils der Grundkurs, den wir zirka alle zwei Jahre durchführen», sagt Susanne Ruppen vom Natur- und Vogelschutzverein Höngg (NVV), dessen Zahlen trotz vielen öffentlichen Aktivitäten ebenfalls nach unten zeigen. «Eigentlich sollte man jedes Jahr mit einer Standaktion Mitglieder werben», fügt die Präsidentin an. Doch man wolle die begrenzten Ressourcen in erster Linie für aktiv betriebenen Naturschutz einsetzen.

Der 1923 gegründete Radfahrerverein, der im Schweizer Radsport einen traditionsreichen Namen hat, nennt «Infrastrukturgründe» für sein geschrumpftes Fahrerfeld: «Velorennfahren ist ein schweres Pflaster in der Stadt Zürich», schreibt Dr. Guido Bergmaier. «Die Verkehrsverhältnisse und das Training jede Woche bei jedem Wetter sind für junge Menschen und Schüler heutzutage einfach zu hart.» Einen grösseren Mitgliederschwund musste der Verein vor zehn Jahren verzeichnen, als die Beiträge für den Schweizerischen Verband rasant erhöht wurden.

Leicht steigende Zahlen meldet der Verschönerungsverein Höngg, doch auch hier schreibt Eva Oswald: «Unser Mitgliederbestand kann nur dank

den vielen persönlichen Kontakten des Vorstandes und dem aktiven Werben für Neumitglieder am Neuzuzüger-Anlass und Wümmefäsch gehalten werden. Wie in so vielen anderen Vereinen sterben uns die alten und treuen Mitglieder langsam, aber sicher weg.»

### Angebote der Zeit und den Bedürfnissen anpassen

Pragmatisch betrachtet Edith Erni vom Frauenverein die steigenden Zahlen: «Wir haben unsere Angebote der Zeit und den offensichtlichen Bedürfnissen angepasst.» So betreibt der Verein an verschiedenen Orten Mittagstische für Schulkinder oder organisierte erfolgreich den ersten «Bring-und-Hol-Tag» im Quartierzentrum. Doch man hat auch zu einem kleinen «Trick» gegriffen: Wer immer die Dienstleistungen des Frauenvereins beansprucht – in der Gebühr für die Babysittervermittlung oder den Mittagstisch beispielsweise ist die Mitgliedschaft gleich inbegriffen. «Dies hat uns viele jüngere Leute und auch Familien als Mitglieder gebracht. Natürlich hoffen wir, dass die Leute bleiben, auch wenn sie unsere Dienstleistungen für die Kinder nicht mehr benötigen», erklärt Erni die innovative Strategie.

Das Wohnzentrum Frankental erklärt sich seine positiven Zahlen mit den vielen Mitgliederanlässen, die immer sehr gut besucht werden. Auch

Fortsetzung des Artikels auf Seite 3

### HÖNGG AKTUELL

#### Zur Erinnerung an Klaus Däniker

Bis Sonntag, 12. Dezember, 15 bis 20 Uhr, Zeichnungen und Collagen des letzten Jahr verstorbenen Künstlers. Im Atelier des Künstlers, Limmattalstrasse 382.

#### Advents-Apéro

Samstag, 11. Dezember, ab 10.30 Uhr, Apéro im Karten und Ideen Shop Bürkler, Limmattalstr. 197.

#### Weihnachtsmarkt im Ortsmuseum

Samstag, 11., 11 bis 19 Uhr und Sonntag, 12. Dezember, 12 bis 18 Uhr, Keramik, Schmuck, Nippes, Textilien, Weihnachtsdekor, Glühwein, Weihnachtsgebäck und vieles mehr. Konzert mit Co Streiff und Tommy Meyer, Sonntag, 11 Uhr. Haus zum Kranz, Vogtsrain 2.

#### Mitsing-Wienacht für alle

Sonntag, 12. Dezember, 17 Uhr, mit Chor und Theater der 6. Klasse «Es klopft». Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstr. 186.

#### Kontemplationsgruppe

Montag, 13. Dezember, 19.30 bis 20.30 Uhr, im kontemplativen Gebet auf den Spuren der christlichen Mystik Kraft aus der Stille schöpfen. Reformierte Kirche.

#### Klaviermusik zur Festzeit

Dienstag, 14. Dezember, 16.30 Uhr, Klaviermusik zur Festzeit mit Peter Frank. Tertianum Im Brühl, Kappenhühlweg 11.

#### Kindertreff Bibliothek

Freitag, 17. Dezember, 10 bis 11 Uhr, «Geschichtenzeit», für Kinder von zwei bis drei Jahren in Begleitung. Pestalozzi-Bibliothek, Ackersteinstrasse 190.

### INHALT

Beim Samichlaus im Wald	3
Eindrückliches im Chor	4
Konzertante Klänge	5
Weihnachtsbazar	8
Wettbewerb	8

### 8-20 Uhr TV-Reparaturen

immer aktuell **044 272 14 14**  
**TV GRUNDIG**  
 Fernseh-Reparatur-Service AG  
 Hardturmstrasse 307, 8005 Zürich

Bitte ausschneiden und mitbringen

**Gutschein Fr. 100.-**

**Augenoptik Götti**

Varilux-Physio-Aktion  
 exklusiv für Leser des «Hönggers»

Brillen + Kontaktlinsen

Jürg Götti  
 Master of Science in Clinical Optometry  
 Kinder- und Sportoptometrist  
 Limmattalstr. 204, 8049 Zürich-Höngg, Tel. 044 341 20 10

Dank hochauflösender Abbildung erhalten Ihre Augen endlich die visuelle Präzision, die Sie erwarten. Beim Kauf von Varilux-Physio-Brillengläsern erhalten Sie mit diesem Gutschein bis zum 31.12.2010 eine Preisreduktion von Fr. 100.-.



**HÖNGG NÄCHSTENS**

**Winter- und Advents- Apéro im Quartiertreff Höngg**

Freitag, 17. Dezember, 18 Uhr: Adventsfensterrundgang, 19 Uhr: Winterapéro für alle Quartierbewohner. Quartiertreff Höngg, Limmatalstrasse 214.

**Waldweihnacht zum Ersten**

Freitag, 17. Dezember, 17 Uhr, Lieder, Punsch und vorweihnachtliche Stimmung bei jeder Witterung an der Waldweihnacht des Eltern- und Freizeitclubs Rütihof. Treffpunkt beim Parkplatz Restaurant Grünwald.

**Waldweihnacht zum Zweiten**

Samstag, 18. Dezember, ab 18.30 Uhr, Waldweihnacht des Quartiervereins und des Natur- und Vogelschutzvereins, stimmungsvoll wie immer. Treffpunkt beim Parkplatz Friedhof Hönggerberg/Fussballplatz.

**Familiengottesdienst zur Weihnacht**

Freitag, 24. Dezember, 16.30 Uhr, mit einem Weihnachtsspiel von Andrew Bond. Die Cantata secunda und weitere Kinder begleiten die Feier. Kirche Heilig Geist.

**Ihre Veranstaltung fehlt?**

Unter [www.hoengger.ch/](http://www.hoengger.ch/) Veranstaltung finden Sie die Aufnahmekriterien für Ihre Einträge in dieser Rubrik.

**Der Samichlaus im Chäferbergwald**

1987 lud der Samichlaus Gross und Klein erstmals während einiger Tage in sein Waldhüsli auf dem Käferberg ein. Das romantische Blockhaus liegt mitten im Wald und ist dennoch bequem erreichbar.

FREDDY HAFFNER

Auch dieses Jahr erwarteten vom 2. bis 7. Dezember der Chlaus, zwei Schmutzlis und zwei Esel viele kleine und grosse Gäste zu einem Besuch in der warmen Stube des romantischen Blockhauses. Wie auf Bestellung lag der Wald in diesen Tagen unter einem weihnachtlich einstimmenden Weiss – ein Besuch im kleinen Haus war die beste Gelegenheit, für kurze Zeit alles Drumherum zu vergessen.

So pilgerten denn auch wieder viele Eltern, Kinder, Horte und ganze Schulklassen zum verschneiten Haus im Chäferberg-Wald, streichelten die beiden Esel und warteten geduldig, bis im wohligen warmen Haus wieder Platz für die nächste Schar war. Ge-



Romantik pur: Der Samichlaus empfängt eine Schulklasse vor seinem Waldhüsli.

(Fotos: Freddy Haffner)



Echt oder nicht? Das war die Frage vieler Kinder.

spannt lauschten Gross und Klein den Erzählungen des imposanten, rotgewandeten Mannes.

Dieser genoss es offenbar selbst, seine Geschichten dauerten länger, als den Schmutzlis draussen lieb war, und so kam dann und wann der eine von ihnen und erinnerte den Chlaus an die wartenden Kinder. Auf dem Weg nach draussen wurde jedes Kind vom Schmutzli mit ein paar Erdnüssen oder einem Apfel, klein und süss, bedacht und manche Erwachsene steckten, dankbar für den besinnlichen Moment, einen Obolus in den Briefkasten draussen am Haus. Die St.-Nikolaus-Gesellschaft der Stadt



Mit unterschiedlichen Mienen lauschen Gross und Klein den Geschichten in der warmen Stube.

Weitere Informationen unter [www.chlaus-zuerich.ch](http://www.chlaus-zuerich.ch).

Zürich, die seit 1947 den alten Brauch des Chlausens in der Vorweihnachtszeit pflegt und weiterführt, ist auf solche Spenden angewiesen, um ihre vielfältigen Dienstleistungen weiter anbieten zu können.

*Fortsetzung des Artikels von Seite 1*

seien die Vorstands- und Betriebskommissionsmitglieder sehr aktiv und da viele von ihnen in Höngg sehr gut verankert sind, bringe dies auch viele neue Mitglieder.

**Junge haben Zulauf**

Über schnell steigende Mitgliederzahlen freuen sich aber vorab junge Vereine wie der im Jahr 2000 gestartete Verein der Bierfreunde.

Roger Böni will dies jedoch nicht überbewerten: «Nach der Startphase blieben die Zahlen grösstenteils stabil.» Aktuell pflegt der Verein mehr den persönlichen Austausch mittels verschiedenen Anlässen und Ausflügen. Man sei aber am Analysieren der Situation und werde sich möglicherweise wieder mit öffentlichen Veranstaltungen wie dem Bier-Festival zurückmelden. Präsenz ist die beste Werbung, das sieht auch Paolo Liistro vom Eltern- und Freizeitclub Rütihof so: «Der wachsende Bekanntheits-

grad ist durch die verstärkte Bindung der Kinder an die verschiedenen Anlässe wie den Bau der Rütihütten zu erklären. Auch die gute Zusammenarbeit mit dem Quartiertreff Rütihof unterstützt dies.»

Ein gar überregionales Einzugsgebiet hat der Jazz Circle Höngg, dessen Anlässe in der Gartenschür des Restaurants Grünwald regelmässig voll besetzt sind, wie Miroslav Steiner sagt: «Über unsere Tätigkeit wird nicht nur in Jazzkreisen gesprochen, was die beste Werbung ist.» Der Verein gibt ein Jahresprogramm heraus, das in Läden aufgelegt wird, die sich an den Druckkosten beteiligen und somit den Jazz Circle unterstützen.

Ein Fazit aus allen Angaben ist schwer zu ziehen. Tatsache bleibt sicher, dass dem traditionellen Vereinswesen das grosse Freizeitangebot zu schaffen macht – und dass nur attraktive Vereine, die öffentlich in Erscheinung treten, eine Zukunft haben.

**Höngger Vereine: Mitgliederzahlen**

Zahlen oder Bemerkungen in Klammern beziehen sich auf Aktivmitglieder

	1990	2000	2010	Tendenz/Bemerkung
Armbrustschützen	149 (51)	107 (33)	75 (28)	sinkend
Cevi	120 (90)	110 (80)	100 (70)	sinkend
MTC Männer Turnclub	20 (16)	25 (17)	17 (14)	sinkend
Natur- und Vogelschutzverein	999	637	563	sinkend
Radfahrerverein	280 (120)	260 (100)	200 (80)	sinkend
Samariterverein	(73)	(81)	(48)	sinkend
Schachclub	48 (43)	35 (34)	32 (30)	sinkend
Trachtengruppe	90 (70)	79 (61)	65 (53)	sinkend
Verein Handel & Gewerbe	145 (121)	135 (107)	124 (94)	sinkend
Zunft Höngg	(143)	(138)	(131)	sinkend/Mitgliederzahl begrenzt
Männerchor	216 (16)	205 (25)	151 (31)	sinkend/Aktive steigend
Musikverein	427 (40)	358 (53)	325 (67)	sinkend/Aktive steigend
Sinfonietta	46 (23)	106 (28)	95 (32)	schwankend/Aktive steigend
SLRG Sektion Höngg	186	179 (132)	188 (157)	schwankend/Aktive steigend
Zürcher Freizeitbühne	126 (16)	167 (15)	140 (18)	schwankend/Aktive steigend
Turnverein	401 (221)	508 (338)	479 (328)	schwankend
Wasserfahrclub	58 (18)	190 (27)	126 (26)	schwankend
gospelsingers.ch	-	30-35	30-35	konstant/erst 1998 gegründet
Musicalprojekt Zürich 10	(20 bis 25)	(20 bis 25)	(20 bis 25)	konstant
Berg-Club	187 (30)	197 (36)	206 (22)	steigend/Aktive sinkend
Elternclub Rütihof	43 (43)	109 (ca. 2/3)	126 (ca. 2/3)	steigend
Frauenchor	1994: (26)	(22)	(42)	steigend
Frauenverein	1994: 366	316	434	steigend
Jazz Circle	-	2004: 40 (30)	138 (53)	steigend/erst 2003 gegründet
Sportverein	-	ca. 600 (220)	713 (297)	steigend/(JuniorInnen)
Tischtennis Club	32 (26)	25 (13)	48 (41)	steigend
Verein der Bierfreunde	-	19 (10)	49 (25)	steigend/erst 1999 gegründet
Verschönerungsverein	389	413	415	steigend
Wohnzentrum Frankental	46 (8)	56 (7)	222 (26)	steigend
Nachbarschaftshilfe	Keine Angaben verfügbar		96 (36)	unklar/2009 als Verein gegründet
Quartierverein	Keine Angaben verfügbar		1262	unklar
Volley Höngg	-	-	23 (17)	unklar/erst 2007 gegründet
Weltladen Claro	ca. 100	ca. 100	ca. 110	unklar/inkl. andere Claro-Läden

[www.biowein.ch](http://www.biowein.ch)  
guter Wein der besser ist



**TERRA VERDE Bio-Gourmet AG**  
Bio-Weine - Delikatessen - Geschenke  
Fabrik am Wasser 55, CH-8049 Zürich, Tel. 044 342 10 00  
info@biowein.ch, Mo-Fr 9-18h, Sa 10-14h, Parkplätze vorh.

## Abschied von Barbara Käser

Barbara Käser verlässt nach zwei Jahren den Quartiertreff Höngg. Der Advents- ist gleichzeitig ihr Abschiedsapéro.



Verlässt Höngg leider: Barbara Käser.  
(Foto: Archiv «Höngger»)

Ende Jahr läuft Barbara Käser befristeter Projektauftrag im Quartiertreff Höngg aus (siehe «Höngger» vom 25. November). Nächstes Jahr wird das bewährte Team unter einer neuen Leitung stehen.

«Ich bedanke mich bei der Höngger Bevölkerung für das Vertrauen, das sie der Arbeit von mir und meinem Team die letzten zwei Jahre entgegengebracht hat, dass sich so viele Menschen für den Quartiertreff engagiert und das Haus mit Leben gefüllt haben» schrieb Barbara Käser an den «Höngger».

## Adventsapéro und Abschied

Am Freitag, 17. Dezember, ab 19 Uhr bietet sich im Rahmen des traditionellen Adventsapéros die Gelegenheit, sich von Barbara Käser persönlich zu verabschieden: Quartiertreff Höngg, Limmattalstrasse 214. (fh)

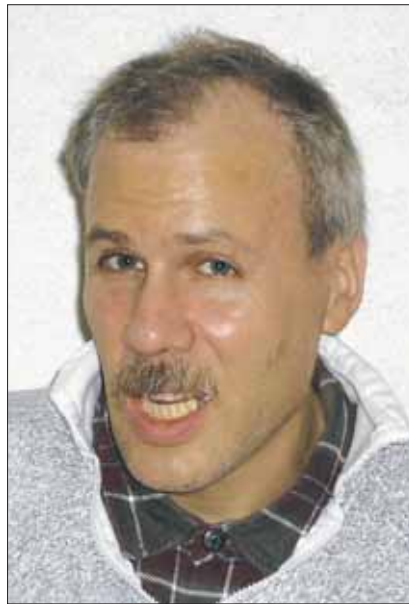
## Konserterlebnisse im reformierten Kirchenchor

Thomas Lerchmüllers Aufgabe als Sonntagsschullehrer in Höngg führte ihn dazu, im Chor der reformierten Kirchgemeinde mitzusingen. Die Konzertauführungen gehören für ihn zu den schönsten Erfahrungen des Jahres.

An den Chorgesang war Thomas Lerchmüller bereits von seinem Wohnort Oberwinterthur her gewöhnt. Schon im dortigen Chor erfreute ihn das Singen. Er ist jedoch froh, liegt die Wirkstätte des jetzigen Chores am selben Ort wie weitere seiner Tätigkeiten – nebst der Sonntagschule auch das Studium in Zürich. Der Chor in Höngg zeigte sich ihm von Beginn an von einer Seite, die er als sehr schön erlebt. Es handelt sich um einen mittelgrossen Chor mit einem breiten, unterschiedlichen Repertoire. Er tritt hauptsächlich in der Kirche an Konzertabenden oder in Gottesdiensten auf, aber auch in Al-

Wer mitsingen möchte, wende sich an die Präsidentin Nelly Sieber, Telefon 044 341 71 84, oder ist ab 13. Januar direkt in den Proben willkommen: Reformiertes Kirchgemeindehaus, Ackersteinstrasse 188, Donnerstag, 20 bis 21.45 Uhr, wöchentlich mit Ausnahme der Schulferien.

Nächster Auftritt mit Orchester: Weihnachtsgottesdienst, 25. Dezember, Georg Friedrich Händel «Messias», Weihnachtsteil, César Franck «Dextera Domini». Weitere Informationen unter [www.refhoengg.ch/Erwachsene/Kulturinteressierte/Kirchenchor](http://www.refhoengg.ch/Erwachsene/Kulturinteressierte/Kirchenchor).



Thomas Lerchmüller, unverzichtbare Stütze im Tenor. (zvg)

tersheimen des Quartiers. Dort werden nebst geistlichen auch weltliche Lieder gesungen, welche die Stimmung oft aufzuhellen wissen. In der Kirche wird der Chor drei bis vier Mal im Jahr vom Kammerorchester Aceras begleitet.

## Auch musikalisch hohe Ansprüche werden erfüllt

Die im eher kleinen Gotteshaus prächtig klingenden Konzerte vermögen gemäss den Erfahrungen Lerchmüllers auch musikalisch hohe Ansprüche zu erfüllen. Als Beispiel erwähnt er die im Herbst aufgeführte «Grosse Credo-Messe» von Wolfgang Amadeus Mozart: «Die ist von den Instrumentalisten mit barocken Instrumenten so gut intoniert

worden, dass ich mich gleichsam in frühere Zeiten versetzen konnte.» Jedenfalls genoss er es als Chorsänger speziell, sich in diesen Musikklang singend einzuordnen.

## Erweiterung durch Orchester

In den Proben werden die Werke durch den Chorleiter Peter Aregger so einstudiert, dass deren Fluss nach und nach in den grösseren Zusammenhängen bewusst wird und das Einüben in den vier Stimmen sich schliesslich zu einem gut aufeinander abgestimmten Ganzen zusammenfügt. Der Chorleiter unterstützt dies zusätzlich, indem er vor oder während der Chorstellen den Klavierauszug der Orchesterstimmen spielt. Trotzdem bedeutet der Klang des Orchesters, welches bei den grossen Werken erst in den letzten Proben in der Kirche zum Einsatz kommt, für Thomas Lerchmüller immer eine erstaunliche Erweiterung des musikalischen Horizontes. Je nach Komposition singen in der Kirche auch Solisten mit, wodurch die Musikauführungen ihre Vollendung erreichen.

Der Chor tritt jährlich auch an etwa acht Gottesdiensten auf, in welchen er jeweils einen Teil eines Konzertes oder andere geistliche Musik darbietet. Einmal im Jahr unternehmen die Chormitglieder einen abwechslungsreichen Tagesausflug. Nach dem «Offenen Singen» im Advent findet ein stimmungsvolles Nachtessen statt, das eigentlich die interne Weihnachtsfeier des Chores darstellt.

Eingesandt von Thomas Lerchmüller und Matthias Ragaz

## Über 7000 Besucher erlebten Wissenschaft

Mit der Veranstaltung «Gesund sein – gesund bleiben» ging letzten Sonntag das Jahresprogramm von «Treffpunkt Science City» zu Ende. Mehr als 7000 Besucherinnen und Besucher haben die Angebote der ETH-Wissenschaftsreihe in den vergangenen zwölf Monaten genutzt.

Seit 2006 öffnet «Treffpunkt Science City» im Frühling und Herbst über je fünf bis acht Wochen ein Fenster in die Welt der Forschung und steht für den Dialog der ETH mit der Bevölkerung. Die Programmangebote der diesjährigen Frühlingsausgabe zum Thema «Energie» wurde von total 3369 Besucherinnen und Besuchern genutzt, die eben beendete Herbstserie «Gesundheit» von 3714. Die meisten der Vorlesungen und Demonstrationen seien restlos ausverkauft gewesen. So zum Beispiel «Gesund im Kopf» zum Thema Hirnforschung oder jene im Entwicklungslabor für Hightech-Roboter. Die neu angebotenen Kindervorlesungen waren der Renner beim jungen Publikum, teilte die ETH den Medien mit.

## Im Frühling zum Thema Wasser

Die nächste «Treffpunkt»-Serie beginnt am 20. März 2011. Sie wird sich mit allen Facetten des Themas «Wasser» beschäftigen; vom Trink- und Brauchwasser über die ökologische und wirtschaftliche Bedeutung der grossen Wassersysteme bis zu politischen Konflikten rund um den Lebensspender Wasser. Detaillierte Angaben unter [www.treffpunkt.ethz.ch](http://www.treffpunkt.ethz.ch).

zuerizee.ch

**MEHR  
WEIHNACHTEN  
MEHR  
ÜBERRASCHUNG**

  
**LETZIPARK**

**Sonntagsverkauf  
am 19. Dez.  
von 11-18 Uhr**

**1500 Parkplätze  
3 h gratis, Mo-Sa 9-20 Uhr**

## Guter Saisonstart von Volley Höngg



Das erfolgreiche Team von Volley Höngg am Turnier von Thalwil: Manuela Baumann, Antonia Walther, Ursi Looser, Onorina Bodmer, Monika Steiner und Barbara Gubler. (zvg)

«Drei Turniere und immer vorne platziert, das ist grossartig!», fasst Präsidentin Barbara Gubler den gelungenen Saisonstart von Volley Höngg zusammen. Trotz viel Verletzungsschmerz bei einigen Spielerinnen erreichte Volley Höngg an den Turnieren in Wädenswil, Thalwil und an der Seniorinnen-Meisterschaft einen der ersten drei Plätze. Speziell freut der dritte Rang in der Vorrunde der Seniorinnenmeisterschaft. Das Team will

am kommenden Heimturnier vom Sonntag, 23. Januar, in der Turnhalle des Schulhauses Vogtsrain die guten Platzierungen bestätigen. (e)

Volley Höngg lädt interessierte Spielerinnen ein, an drei Probestrainings teilzunehmen. Anmeldung und weitere Information, auch zum Turnier vom 23. Januar, unter [www.volleyhoengg.ch](http://www.volleyhoengg.ch).

## FDP-Petition brachte Entlastung auf der Buslinie 46

In den Bussen der Linie 46 stehen sich die Berufstätigen in den Stosszeiten seit längerer Zeit schon auf den Füssen herum. Die FDP verlangte am 1. Februar mit einer Petition Entlastungsbusse – ab 12. Dezember werden sie fahren.

Noch Anfang Jahr waren die Zusatzbusse vorerst vom Tisch, da der Zürcher Verkehrsverbund (ZVV) einen Ausbaustopp verkünden musste. «Ich kann als Stadtrat nicht so tun, als ginge mich das wirtschaftliche Umfeld nichts an, und ich kann als Höngger dem Kreis 10 nicht auf Kos-

ten anderer Linien zusätzliche Busse verschaffen», konstatierte Türlin damals. «Effizienz heisst das Zauberwort», sagte der Magistrat damals weiter, «durch möglichst präzise Erfassung der Fahrgastzahlen auf jedem einzelnen Kurs wollen wir gezielt Entlastungsbusse einsetzen. Das sollte uns auch für die Linie 46 gelingen.» Und tatsächlich: Ab dem Fahrplanwechsel am kommenden 12. Dezember verschaffen zwei Entlastungsbusse den Reisenden der Linie 46 am Morgen mehr Luft. Die zusätzlichen Busse fahren von Montag bis Freitag zwischen 7 und 8.30 Uhr ab Lehenstrasse Richtung Hauptbahnhof. (fh)

## Konzertante Klänge in Höngg



Der Musikverein Zürich-Höngg beim Konzert in der Kirche Heilig Geist. (zvg)

Am Konzert in der Kirche führte der Musikverein Zürich-Höngg das Publikum in eine Welt von Oper, Ballett und Musical ein. Unter der bewährten Leitung von Bernhard Meier zeigten am letzten Wochenende rund 60 Musikanten, weshalb die Höngger Musik weit herum als anerkanntes Orchester der Blasmusikszene gilt.

Seit einigen Jahren wird das Konzert in der katholischen Kirche Heilig Geist an zwei Terminen aufgeführt. War die doppelte Darbietung oder die eisigen Temperaturen der Grund, dass am Freitagabend ein paar wenige Sitzplätze leer blieben? Profitiert haben die anwesenden Besucher, welche das Konzert von besten Plätzen verfolgen konnten.

Eröffnet wurde das Programm mit «Les Chasseresses» aus dem Ballett «Sylvia». Schon bei den ersten Klängen erkannte man die hervorragende Besetzung des Orchesters: Nur wenige Blasmusiken sind in der Lage, den Jagdklang der weiblichen Nymphen gleich mit sechs Waldhörnern durch die Kirche hallen zu lassen.

Etwas schwerere Kost für das Publikum wurde mit der Ballettmusik aus «Faust» aufgeführt. In den drei Sätzen wurden die Musikanten technisch gefordert und liessen erkennen, welche anspruchsvolle Arbeit der Dirigent mit der Gruppe in den letzten Wochen geleistet hatte.

### Neujahrskonzert in Höngg?

Dafür wählte sich der Besucher mit der Ouvertüre «Leichte Kavallerie» von Franz von Suppé anschliessend im Neujahrskonzert der Wiener Symphoniker, wobei die Österreicher kaum auf einen so begnadeten Ansager wie die Höngger zurückgreifen können: Frédéric Voisard ist nicht nur ein ausgezeichneter Waldhornist im Orchester, sondern verfügt auch über hervorragende schauspielerische Fähigkeiten. Gekonnt verstand er es, in mit viel Witz vorgetragenen Ansagen das Publikum in die einzelnen Kompositionen einzustimmen.

Speziell für das Konzert in der Kirche wurden die Höngger Musikanten mit einem Streichbass und einem Englischhorn ergänzt. Der lieblich weiche Klang des Oboen-ähnlichen Instruments kam dabei besonders

gut im von Alfred Reed arrangierten Stück «Vilja» aus der «Lustigen Witwe» von Franz Lehar zur Geltung.

Mit «Highlights from Chess», dem von den beiden ABBA-Sängern komponierten Musical, erfolgte die Einführung in die Musicalwelt. Man spürte es am Applaus des Publikums: Die bekannten Melodien kamen bei den Besuchern an. Dass mit «All I ask of you» von Andrew L. Webber auch die erste Zugabe aus einem Musical stammte, war gut gewählt.

Das Publikum war begeistert und entliess die Höngger Musikanten nicht von der Bühne, bevor sie eine weitere Zugabe zum Besten gegeben hatten. Mit einem weiteren Satz aus «Faust» wurden die Zuhörer allerdings etwas abrupt in die harte, nüchterne Welt zurückgeführt. Dafür kam beim anschliessend gemütlichen Beisammensein mit Punsch, Glühwein und Weihnachtsgebäck im Foyer der Kirche wieder Adventsstimmung auf.

Fazit: ein musikalisch begeisternder Abend, den die Besucher sicher für das nächste Jahr wieder vormerken und der allen Hönggern zu empfehlen ist.

Eingesandt von Bruno Hug



### Hauserstiftung Altersheim Höngg

Hohenklingenstrasse 40  
8049 Zürich, Telefon 044 341 73 74  
E-Mail: [hauserstiftung@bluewin.ch](mailto:hauserstiftung@bluewin.ch)

Tausende von Kerzen kann man am Licht einer Kerze anzünden, ohne dass ihr Licht schwächer wird. Siddharta Gautama

### Quartiermittagessen

Liebe Hönggerinnen  
Liebe Höngger

Wie schön es ist, ein Licht, ein gutes Wort, ein wenig Zeit zu verschenken, erleben wir immer wieder an den Reaktionen unserer Mitmenschen. Die Faszination daran ist, dass wir bei solchem Tun nicht ärmer, sondern im seelischen Bereich immer reicher werden.

Das Team der Hauserstiftung möchte Ihnen mit unseren Mittagessen die Gelegenheit geben, ein Licht weiterzugeben, ein Licht, um der Vereinsamung im Quartier durch Kontakte ein wenig entgegenzuwirken.

Lassen Sie sich von unserem Küchenteam am **Sonntag, 12. Dezember**, in der Cafeteria mit einem feinen Menü verwöhnen. Für 28 Franken erhalten Sie bei uns ein Mittagessen, inkl. der nichtalkoholischen Getränke, Dessert und Kaffee.

Damit wir jedoch genügend einkaufen können, möchten wir Sie bitten, dass Sie sich bis am **Freitag, 10. Dezember, um 15 Uhr** in der Hauserstiftung, Hohenklingenstrasse 40, Telefon 044 341 73 74, anmelden. Wir freuen uns darauf, Sie bei diesem Essen bewirten zu dürfen. Um 15 Uhr spielt Jean-Luc Oberleitner für uns festliche Melodien aus aller Welt.

Das nächste Essen ist am **Sonntag, 19. Dezember**.

Walter Martinet  
Heimleiter

### Karten Shop Bürkler

Farb- und s/w-Kopien,  
Laminationen, Ballone, Helium,  
Papeterie- und Büroartikel

Advents-Apéro  
Samstag,  
11. Dezember  
ab 10.30 Uhr

Limmattalstrasse 197  
8049 Zürich  
Tel./Fax 044 341 78 70

### Coiffure da Pino

Ecke Wartauweg/Limmattalstrasse 252  
8049 Zürich-Höngg  
Tel. 044 341 16 16/079 352 39 53  
[pino@dapino.ch](mailto:pino@dapino.ch)

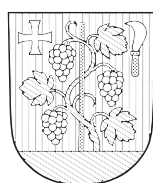
Persönliche Beratung  
mit Voranmeldung



Schreinerei/  
Glaseri Umbauten,  
Möbel, Innenausbau,  
Einzelanfertigungen  
**CHRIS BEYER**  
8049 Zürich,  
Telefon 044 341 25 55

Kaufe Goldmünzen  
und Goldmedaillen  
der ganzen Welt, auch  
grosse Sammlungen!

Barzahlung! Tel. 052 343 53 31, H. Struchen



Natur- und  
Vogelschutzverein  
Höngg  
Quartierverein Höngg



Einladung zur

### Waldweihnacht

Samstag, 18. Dezember 2010,  
Treffpunkt 18.30 Uhr  
beim Parkplatz Friedhof Hönggerberg

Nach einem Spaziergang durch den winterlichen Wald hören wir am Lagerfeuer eine Weihnachtsgeschichte und singen gemeinsam Weihnachtslieder (Texte werden verteilt). Musikalische Umrahmung durch die Bläser des Musikvereins Zürich-Höngg. Anschliessend können mitgebrachte Würste am Feuer gebraten oder auch – bereits grilliert – gekauft werden. Heisser Tee wird gratis ausgeschenkt.

Alle Hönggerinnen und Höngger  
sind herzlich zu dieser Waldweihnacht eingeladen.

NVV Höngg und Quartierverein Höngg

### Möchten Sie Freiwilligenarbeit leisten?

Einmal in der Woche zwei Stunden Zeit verschenken!

Für Begleitung zum Arzt (auch Kinder), Einkaufen, Vorlesen, Gesellschaft leisten, Spaziergehen, Haus- und Tier-Betreuung

Rufen Sie uns an: Montag bis Freitag, 9 bis 11.30 Uhr, Tel. 044 341 77 00

[hoengg@nachbarschaftshilfe.ch](mailto:hoengg@nachbarschaftshilfe.ch) • [www.nachbarschaftshilfe.ch](http://www.nachbarschaftshilfe.ch)

Nachbarschaftshilfe  
Höngg



ZEIT VERSCHENKEN

### Höngger ONLINE

Zum letzte Woche  
erschienenen Artikel  
«Cave – der Jugendtreff  
im «Sonnegg» ist unter  
[www.hoengg.ch/  
Videogalerien/Videos2010](http://www.hoengg.ch/Videogalerien/Videos2010)  
ein Video zur Jugendarbeit  
der reformierten Kirche  
abrufbar.

Als Modell viel Geld  
sparen, zum Beispiel:  
Haarschnitt oder  
Maniküre ab 5 Franken!

Swiss Beauty  
Academy

[www.swiss-beauty-academy.ch](http://www.swiss-beauty-academy.ch)  
Limmattalstrasse 247, 8049 Zürich  
Telefon 044 340 10 70

Montag- und Samstag-Nachmittag  
ohne Voranmeldung

FELDENKRAIS  
CHRISTIANE  
RENFER

Feldenkrais-Gruppen 2011  
Bewegung für Körper und Geist  
Telefon 044 341 02 53 | 078 771 12 82  
[www.feldenkrais-renfer.ch](http://www.feldenkrais-renfer.ch)

**Kirchliche Anzeigen**

**Reformierte Kirchgemeinde Höngg**

8.30 Rosenkranz  
14.00 Gemeinsamer Guetzli-Backnachmittag. Alle, die gerne unter fachkundiger Anleitung Guetzli für unsere Pfarreianlässe backen, sind herzlich dazu eingeladen. Jeder Teilnehmer/jede Teilnehmerin darf selbstverständlich auch einen Guetzliteller mit nach Hause nehmen. Stimmungsvoller adventlicher Nachmittag.

**Freitag, 10. Dezember**  
12.00 Mittagessen 60 plus «Sonnegg»  
Rosmarie Wydler

**Sonntag, 12. Dezember**  
10.00 Gottesdienst, 3. Advent  
Pfr. René Schärer  
Chilekafi organisiert durch Nachbarschaftshilfe

17.00 Mitsing-Wienacht  
Kirchgemeindehaus  
Kinder singen, Band begleitet  
Theater: «Es klopft» (16.30 Uhr: Einsingen)

**Montag, 13. Dezember**  
14.00 Offener Gesprächsnachmittag für verwitwete Frauen  
Pfarrhaus neben der Kirche  
Charlotte Wettstein, SD

15 bis 17: Singe mit de Chinde  
Kirchgemeindehaus  
Daniela Holenstein

19.30 Offene Kontemplationsgruppe  
Pfrn. Marika Kober, Lilly Mettler, Edith Hofmänner

**Dienstag, 14. Dezember**  
14.30 Männer lesen die Bibel  
reformiertes Kirchgemeindehaus  
Hans Müri

**Mittwoch, 15. Dezember**  
14.30 Besinnliche Seniorenweihnachtsfeier  
Kirchgemeindehaus  
Heidi Lang, SD, Frauenverein und Pfr. Markus Fässler

**Donnerstag, 16. Dezember**  
16.00 Ökumenische Weihnachtsfeier  
Alterswohnheim Riedhof  
Daniela Scheidegger, Pastoralassistentin, Pfr. Markus Fässler

**Freitag, 17. Dezember**  
18.30 spirit-Jugendgottesdienst  
Kirche, Sonnegg  
Pfr. René Schärer, Roland Gisler, SD

**Sonntag, 19. Dezember**  
10.00 Gottesdienst, 4. Advent  
Pfrn C. Jost-Franz  
Chilekafi organisiert von der Nachbarschaftshilfe

**Katholische Kirche Heilig Geist Zürich-Höngg**

**Donnerstag, 9. Dezember**  
6.30 Rorate-Gottesdienst für Familien. Zu dieser stimmungsvollen Lichtfeier und dem anschliessenden Zmorge wird eingeladen

**Zahnarzt**  
im Zentrum von Höngg  
Dr.med.dent. Silvio Grilec

Limmattalstrasse 204, 8049 Zürich-Höngg  
Telefon 044 342 44 11  
[www.meine-zaehne.ch](http://www.meine-zaehne.ch)

[www.zahnaerztehoengg.ch](http://www.zahnaerztehoengg.ch)

Besuchen Sie uns auch im Internet!

**Zahnärzte**  
Dr. med. dent. Martin Lehner  
Dr. med. dent. Anja Fiebrig, Assistenz Zahnärztin  
Dentalhygiene und Prophylaxe  
Praxis Dr. Martin Lehner  
Limmattalstrasse 25  
8049 Zürich-Höngg

**Öffnungszeiten**  
Mo, Do: 7.30 bis 20 Uhr  
Di, Mi: 7.30 bis 17 Uhr  
Freitag: 7.30 bis 16 Uhr

Termine können ab sofort telefonisch vereinbart werden  
Telefon 044 342 19 30

**Carla Fuhrott-Capello**  
Linggui Akupunktur

**Die Praxis mit persönlicher Betreuung in Ihrer Umgebung**

Tel. 043 300 48 29  
Riedhofstrasse 354 in Höngg.  
[www.linggui-akupunktur.ch](http://www.linggui-akupunktur.ch)  
[info@linggui-akupunktur.ch](mailto:info@linggui-akupunktur.ch)

**Wir kaufen Autos**  
jeder Preisklasse ab Jg. 2000  
Pw. aller Marken und Art. Sportwagen und Lieferwagen aller Art.  
Werden abgeholt und bar bezahlt.  
**Montag bis Samstag bis 20 Uhr**  
Tel. 044 817 27 26, Fax 044 817 28 41

24 Stunden private, professionelle  
**Pflege zu Hause**  
Krankenkassen- anerkannte  
Pflegeleistungen  
Telefon 076 262 54 48  
[www.swisspflege.ch](http://www.swisspflege.ch)

**Zahnärzten**

Dr. Christoph Schweizer  
Fachzahnarzt für Kieferorthopädie

Limmattalstrasse 123, 8049 Zürich  
044 341 53 11, [www.drschweizer.ch](http://www.drschweizer.ch)

**Mitsing-Wienacht**

**Sonntag, 12. Dezember, 17 Uhr**

Einsingen Kinder: 16.30 Uhr  
reformiertes Kirchgemeindehaus Höngg

**«Es klopft»** Theater der Kinder der 6. Klasse

**Mundart-Weihnachtslieder**  
Kinder singen – Band begleitet

In der Adventszeit ist die «Mitsing-Wienacht» für KLEIN und Gross ein besonderer Moment. Die Kinder der 6. Klasse führen das Theater «Es klopft» auf. Begleitet durch eine Band singt der Chor mit den Kindern aller Altersstufen (Kiki, Unti2+3, Treff4, Club5, 6. Klasse) bekannte und neue Weihnachtslieder. Alle Gäste sind herzlich eingeladen mitzusingen.

**PAWI-GARTENBAU**

Beratung – Planung – Erstellung – Unterhalt von Gärten – Biotopen – Parkanlagen – Dachgärten – Balkonen

**Patrik Wey**  
Staatl. geprüfter Techniker und Gärtnermeister

**Daniel Castelli**  
Ackersteinstr. 131  
8049 Zürich  
Tel. 044 341 60 66  
Fax 044 341 64 51

**Jetzt aktuell:**  
November bis März  
Schnittarbeiten an Sträuchern und Bäumen,  
allgemeine Fäll-Arbeiten

**Josef Kéri**  
**Zahnprothetiker**

Neuanfertigungen und Reparaturen  
Limmattalstrasse 177  
8049 Zürich  
Telefonische Anmeldung  
044 341 37 97

*da sparsch aber*

**mit poloReisen**

Regensdorferstr. 3, 8049 Zürich-Höngg  
Tel: 044 341 94 00, [www.poloreisen.ch](http://www.poloreisen.ch)

**FUST**  
Und es funktioniert.

Jetzt bis Fr. 600.– Förderbeitrag für EWZ-Stromkunden!

**Waschen**  
Der Preisrenner  
FUST PRIMO TEC WA 508 E  
• Einfache Bedienung • Feinwäsche/Wolleprogramm • EU-Label AAD Art. Nr. 103000

**Washmaschine zum halben Preis**  
Bauknecht WA 5560  
• 6 kg Fassungsvermögen • Schleuderrzahl 1200 U/Min. • Schonend zu Ihrer Wäsche • EU-Label A+AB Art. Nr. 126216

**Weltneuheit von Miele**  
50% sparsamer als ein herkömmlicher Kondensatortrockner  
Miele T 89-67 WP  
Top-Speed: in 90 Minuten am Ziel  
Art. Nr. 218723

Setpreis nur **6298.–**  
statt 7498.–  
Sie sparen **1200.–**

4 Monate lang kein Waschmittel dosieren

**AutoDos - Automatische Pulver- und Flüssigwaschmittel-Dosierung**  
Miele W 59-67 AutoDos  
• Express-Programm, Anti-Flecken Programm, usw. Art. Nr. 218201

**Marken-Kondensatortrockner**  
Bauknecht TRK 9761  
• 6 kg Fassungsvermögen • Mit Knitterschutz • EU-Label: C Art. Nr. 126051

**Wettbewerbs!** Wer am meisten Coop-Superpunkte eintauscht, gewinnt eine Jura-Kaffeemaschine im Wert von Fr. 2000.–

**1Fr. 600.– auf MFH-Wärmepumpentrockner und Fr. 300.– auf EFH-Wärmepumpentrockner der Energieklasse A.**  
Die subventionierten Modelle sind definiert. Ihr Fust-Kaufberater kennt alle Details.

**Allmarken-Express-Reparatur, egal wo gekauft! 0848 559 111 oder [www.fust.ch](http://www.fust.ch)**

• 5-Tage-Tiefpreisgarantie\* • Riesenauswahl aller Marken  
• 30-Tage-Umtauschrecht\* • Occasionen / Vorführmodelle  
\*Details [www.fust.ch](http://www.fust.ch) • Mieten statt kaufen

Bestellen Sie unter [www.fust.ch](http://www.fust.ch)

Superpunkte im Fust sammeln.  
Zahlen wann Sie wollen: Gratiskarte im Fust.

Dübendorf, Wilstrasse 2, 044 801 10 61 • Glatzentrum, Obere Verkaufsebene, 044 839 50 80 • Regensdorf, Fust Supercenter, im "Rägi-Märt" (Ex Waro), 044 843 93 00 • Regensdorf, Shopping Center Regensdorf, 044 840 16 80 • Zürich, Seefeldstr. 8, 044 267 99 55 • Zürich, Hottingerstr. 52, 044 269 50 70 • Zürich, Letzipark, Baslerstrasse, 044 495 80 75 • Zürich, im Jelmoli, Bahnhofstrasse, 044 225 77 11 • Zürich, Eschenmoser, Birnmendorferstr. 20, 044 296 66 63 • Zürich, Badenerstr. 109, 044 295 60 70 • Zürich, Einkaufszentrum Sihlicity, 044 205 94 84 • Zürich-Oerlikon, (Ex-Jelmoli/ABM) beim "Sternen Oerlikon", 044 315 50 30 • Schnellreparaturdienst und Sofort-Geräteersatz 0848 559 111 • Bestellmöglichkeiten per Fax 071 955 52 44 • Standorte unserer 160 Filialen: 0848 559 111 oder [www.fust.ch](http://www.fust.ch)

Edelmetall-Ankauf im:  
**Restaurant Opus Dei**  
Limmattalstr. 228  
8049 Höngg

**Weihnachts-Höchstpreise für Ihr Gold und Silber!**  
Bewertung & Beratung kostenlos

Mi, 08.12. 10:00 – 13:00 Do, 09.12. 10:00 – 13:00 s.e.t.schweiz ag, 5430 Wettingen  
14:00 – 18:00 14:00 – 18:00 Info-Telefon: 056 438 08 60

**Bis Fr. 33.– pro Gramm Feingold**

**Heinz P. Keller Treuhand GmbH**  
Heinz P. Keller, eidg. dipl. Buchhalter/Controller

- Buchhaltungen und Steuern
- Firmengründungen und Revisionen
- Erbteilungen und Personaladministration

Limmattalstrasse 206, Postfach 411, 8049 Zürich  
Telefon 044 341 35 55, Fax 044 342 11 31  
E-Mail: [info@hpkeller-treuhand.ch](mailto:info@hpkeller-treuhand.ch)  
[www.hpkeller-treuhand.ch](http://www.hpkeller-treuhand.ch)

**Höngger ZEITUNG**  
UNABHÄNGIGE QUARTIERZEITUNG VON HÖNGG

**Letzte Ausgaben 2010**

Der «Höngger» erscheint bis Ende Jahr noch am 16. und 23. Dezember.  
Am 30. Dezember erscheint der Jahresrückblick.  
Inserate für diese Ausgabe müssen **bis am Freitag, 17. Dezember, 10 Uhr**, eintreffen.  
Im Jahresrückblick werden keine «aktuellen» Texte oder Ankündigungen erscheinen.

**Erste Ausgabe 2011**

Ab 24. Dezember haben wir Betriebsferien und sind ab Montag, 10. Januar, wieder für Sie da.  
Die erste Ausgabe 2011 erscheint am Donnerstag, 13. Januar. Redaktionsschluss ist **am Montag, 10. Januar, 16 Uhr**,  
Inserateschluss wie üblich **am Dienstag, 11. Januar, 10 Uhr**.  
Ohne anders lautende Absprache mit der Redaktion erscheinen in der ersten Ausgabe keine Beiträge zu den Festtagen.

HÖNGG  
REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE

**RUND UM HÖNGG**

**«Wie wir lernen»**

Bis 20. Februar 2011, wissenschaftliche Erkenntnisse zum Thema «Lernen», anregend und kurios aufgearbeitet. Sonderausstellung im «Kulturama», Englischviertelstrasse 9.

**Indianer feiern Weihnachten**

Bis Donnerstag, 6. Januar, eine Weihnachtskrippe auf indianisch. Nordamerika Native Museum, Seefeldstrasse 317.

**Tanz im Café**

Freitag, 10. Dezember, 14.30 bis 16.30 Uhr, Tanz und Unterhaltung mit dem Duo Heinz & Heinz. Galerie Café Altersheim Sydefädeli.

**Zivilschutz-Museum**

Samstag, 11. Dezember, Führungen um 14 und 16 Uhr, unvergessliche Zeitreise durch die Schweizer Geschichte. Zivilschutz-Museum. Habsburgstrasse gegenüber 17 in Zürich-Wipkingen.

**ctuessi Fotokunst**

Sonntag, 12. Dezember, 11 bis 21 Uhr, Inszenierungen, Musik, Essen, Trinken. Im Rosengarten, Kalkbreitestrasse 2.

**Gesundheitscafé**

Montag, 13. Dezember, 14.30 bis 16.30 Uhr, Referat mit Beatrice Knill, Therapeutin und Pflegefachfrau zum Thema «Cranio-Sacral-Therapie». Altersheim Sydefädeli.

**Höngger «Schulhaus-Fledermaus» gerettet**

**Glück im Unglück hatte eine Fledermaus-Dame, die im Schulhaus Bläsi überwintert, aber vorher noch eine letzte Runde drehen wollte – welche sie nun wohl auf den Frühling verschieben muss.**

Im Schulhaus Bläsi überwintern an der Südostecke im Sonnenstorenkasten des obersten Schulzimmers Fledermäuse. Es sind Abendsegler, eine der grössten der insgesamt 30 einheimischen Fledermausarten. Bei lauer Witterung hört man sie ab und zu piepsen – doch jetzt ist es ruhig, denn sie sind steif und klamm im tiefen Winterschlaf.

**Milden Abend ausgenutzt**

Aber am Montag vergangener Woche war es sonnig und mild und da pasierte das Missgeschick. Ein Weibchen wollte nochmals eine Runde ausfliegen, liess sich nach Art der Abendsegler der Sonnenstorenstange entlang nach unten fallen und verhedderte sich mit dem Flügel prompt im Aufklappmechanismus des Gestänges. Glück im Unglück, denn Lehrer Uwe Wiessner konnte sie beherzt aus der misslichen Lage befreien, weil Silvia Matzinger, die Leiterin des Hausdienstes, das Tierlein jammern hörte und ihn alarmierte. Sie war es denn auch, welche das Nottelefon der Stiftung Fledermausschutz alarmierte und den «Pechvogel» eigenhändig zur Zookasse brachte.

Zwar musste dem Abendsegler am linken Flügel ein Stück des fünften Fingers amputiert werden, doch ist er vorläufig in bester Verfassung, frisst in der Pflegestation täglich 30 Mehl-

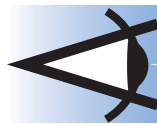


Glück im Unglück für die Abendsegler-Dame. (Foto: Dr. Hans-Peter B. Stutz)

käferlarven und wird bald künstlich eingewintert. Vorausgesetzt die Verletzung heilt gut ab, so kann die Fledermaus im kommenden Frühling an Ort und Stelle wieder in die Freiheit entlassen werden. Das würde nicht nur die Abendsegler-Dame, sondern auch alle Schülerinnen und Schüler freuen, die sich um ihre «Schulhaus-Fledermaus» Sorgen gemacht haben.

Eingesandt von Dr. Hans-Peter B. Stutz

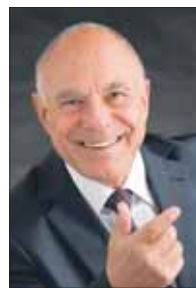
Fledermausschutz-Nottelefon: 079 330 60 60  
Weiter Infos: www.fledermausschutz.ch



**Im Blickfeld**

Für diese Rubrik ist ausschliesslich die unterzeichnende Person verantwortlich.

**Ein fatales städtisches Budget 2011**



**Einnahmen von 7,86 Milliarden stehen Ausgaben von 8,06 Milliarden Franken gegenüber. Damit budgetiert der Zürcher Stadtrat bewusst ein Defizit von 206 Millionen Franken. In der heutigen Zeit eine fatale und verantwortungslose Entscheidung!**

Den Steuerertrag schätzt der Finanzvorsteher auf 2,37 Milliarden Franken. Alleine die Personalkosten liegen mit budgetierten 2,51 Milliarden Franken höher als die Steuereinnahmen. Das sind 3 Prozent mehr als noch 2010 und das verbleibende Eigenkapital würde auf 400 Millionen Franken schrumpfen. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei gefährlichen 25 Prozent. Die Budgetentwicklung in den letzten acht Jahren ergibt ein verheerendes Bild: Während der Steuerertrag immer etwa gleich hoch blieb, nämlich zirka 2,3 Milliarden Franken, stiegen sowohl Personal- (plus 36 Prozent) wie auch Sachaufwand (plus 41 Prozent) massiv an. Um dies einigermaßen auszugleichen, wurden einfache Abgaben und Gebühren drastisch erhöht. Die Nettoschulden stiegen gar um 96 Prozent auf 3,56 Milliarden Franken an.

**Fahrlässiges, inakzeptables Budget**

Der Voranschlag eines Gemeindegewesens muss in einer finanzpolitisch so unsicheren Situation wie heute zumindest ausgeglichen sein, und das noch knapp vorhandene Eigenkapital darf unter keinen Umständen angetastet werden. Die SVP hat in den letzten Jahren anlässlich jeder Bud-

getberatung im Gemeinderat vor fatalen Fehlentwicklungen dieser Art gewarnt. Entsprechende bis ins kleinste Detail ausgearbeitete und fundierte Kürzungsanträge der SVP in der Grössenordnung der jeweils budgetierten Defizite wurden seitens Rot/Grün zum Teil mit viel Hohn und Spott stetig abgelehnt. Zusätzlich wurden ständig noch eigene sozialistische Begehrlichkeiten neu ins Budget gepackt.

**Bürgerlicher Schulterschluss**

Nach intensivem Studium des vorliegenden Budgets 2011 sind die Bürgerlichen zusammen zum Schluss gekommen, dass sie anlässlich der Budgetdebatte im Dezember dem Parlament in einer Mehrheit von 64 Ratsmitgliedern beantragen werden, dieses Budget dem Stadtrat zur Überarbeitung zurückzuweisen. Dies wird mit einer motivierten Rückweisung geschehen. Vom Stadtrat wird verlangt, einen neuen, entsprechend aufwandreduzierten, ausgeglichenen Voranschlag ohne Steuer-, Abgaben-, Gebühren- und Bussenerhöhungen vorzulegen. Der Stadtrat weiss selber am besten, wo innerhalb des Budgets Prioritäten zu setzen sind, wo Ausgaben nicht zwingend getätigt werden müssen. In seinen Weisungen muss der Stadtrat genau überlegen, ob eine Ausgabe wirklich zwingend nötig oder allenfalls nur wünschbar ist. Die bürgerlichen Fraktionen haben eine Verantwortung gegenüber den Steuerzahlenden dieser Stadt. Sie möchten der jüngeren Generation auch später noch in die Augen sehen können, ihnen keinen finanziellen Scherbenhaufen hinterlassen. Sparen ist schmerzhaft, dessen sind sich die Bürgerlichen bewusst. Trotzdem: Sparen ist nötiger denn je!

■ DR. GUIDO BERGMAIER, GEMEINDERAT SVP

**Perlen-Colliers und -Ohrstecker in allen Grössen**

**Violetter Jade-Ring mit 2 Brillanten**

**Weissgold-Ring mit Tahiti-Perle**

**Anhänger mit Baumachats in 18K Gelbgold**

**Jade-Stab-Anhänger mit 9 Brillanten**

**GOLDSCHMIEDE**  
CRIS GLOOR, Perlen-Expertin und RUDOLF Th. GLOOR  
REGENDORFERSTRASSE 2  
8049 ZÜRICH-HÖNGG  
TELEFON+FAX 044 341 65 70

**GALERIE ZENTRUM HÖNGG**



FRAUENVEREIN HÖNGG



**Einladung zur Senioren-Weihnachtsfeier**

**Mittwoch, 15. Dezember,**  
14.15 bis zirka 17 Uhr  
im reformierten Kirchgemeindehaus,  
Ackersteinstrasse 188, 8049 Zürich

Liebe Hönggerinnen und Höngger, wir laden Sie herzlich ein, an unserer Senioren-Weihnachtsfeier teilzunehmen. Gerne bescheren wir Ihnen wieder ein paar unbeschwerte Stunden an diesem Nachmittage. Es unterhält Sie Ursula Schellenberg mit «Weihnachten mit Paul Burckhard». Nach dem Zvieri und zum Abschied richtet Herr Pfarrer Markus Fässler ein paar besinnliche Worte und Gedanken an Sie.

Kommen Sie vorbei, bringen Sie eine Nachbarin/einen Nachbarn oder Freundin/Freund mit und geniessen Sie den Nachmittage mit uns.

Wir bitten Sie um Ihre schriftliche Anmeldung mit untenstehendem Talon bis spätestens 13. Dezember an:

Sekretariat ref. Kirchgemeinde Höngg  
Ackersteinstrasse 188, 8049 Zürich, Telefon 043 311 40 60

Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme  
Frauenverein Höngg  
Reformierte Kirchgemeinde Höngg

Anmeldung zur Senioren-Weihnachtsfeier 15. Dezember 2010

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Name \_\_\_\_\_ Vorname \_\_\_\_\_

Einsenden bis spätestens 13. Dezember 2010 an:  
Sekretariat reformierte Kirchgemeinde Höngg,  
Ackersteinstrasse 188, 8049 Zürich

HÖNGG  
REFORMIERTE KIRCHGEMEINDE



## DIE UMFRAGE

## Schwarzräumung oder nicht – was meinen Sie?



Ich komme aus Schweden. Verglichen mit meinem Heimatland werden in der Schweiz Schneeräumungen sehr schnell und effektiv durchgeführt, das machen die Schweizer super. In Schweden

EMMA DUFNER

hingegen werden gewisse Strassen und Wege nie geräumt. Das ist aber kein Problem: Wenn Leute darauf gehen, wird der Schnee kompakt und man rutscht nicht mehr aus. So gesehen, könnte man in der Schweiz auch etwas weniger räumen und das Geld für anderes einsetzen.



Strassen sollten schwarz geräumt werden, kleine Wege aber nicht. Ich verstehe, wenn alte Leute – dazu gehöre ich ja auch – Angst haben, wenn es Schnee hat. Tendenziell räumt man aber schon viel.

HANSJÖRG EGLI

Diesen Weg hier auf dem Hönggerberg schwarz zu räumen, wäre nicht notwendig. Es ist auch eine Frage der Kosten: Die Stadt gibt viel Geld aus für Schneeräumungen, die nicht immer nötig sind. Gleichzeitig fordert man aber, die Stadt müsse sparen.



Für alte Leute ist es gar nicht lustig, wenn Trottoirs nicht geräumt werden und alles glitschig ist. An Orten, wo es gefährlich ist und es ältere Leute hat, sollte darum schwarz geräumt werden. In anderen

JOSEFINE BURKARD

Gebieten wäre es aber schön, wenn nicht so viel geräumt würde: Auf dem Hönggerberg beispielsweise geniesse ich die weisse Landschaft, und auf den meisten Spazierwegen könnte man den Schnee ruhig liegen lassen.

INTERVIEW: MATHIEU CHANSON

## Am 18. Dezember laden der Quartierverein Höngg (QVH) und der Natur- und Vogelschutzverein Höngg (NVV) wieder zur Waldweihnacht – mehr als bloss ein besinnliches Erlebnis.

Man trifft sich beim grossen Parkplatz oben an der Michelstrasse und macht sich im Schein der Fackeln, welche die Kinder mit Stolz tragen, auf den Weg zum nahen Wald. Nicht lange, dann hört man die Klänge der Bläsergruppe des Musikvereins Zürich-Höngg und schon hebt sich der Schein des grossen Feuers von den dunklen Baumsilhouetten ab.

Mitten im Wald versammelt man sich im Kreis, singt Weihnachtslieder und lauscht einer Geschichte.

Wenn der Erzähler wie dieses Jahr wieder Hans-Peter Wydler heisst, dann darf man sich auf eine spezielle

Samstag, 18. Dezember, Treffpunkt 18.30 Uhr beim Parkplatz Friedhof Hönggerberg/Fussballplatz.

Geschichte, vorgetragen mit sonorer Stimme in Mundart, freuen. Wydlers Geschichten sind immer speziell, denn es sind meist keine herkömmlichen Weihnachtsgeschichten, sondern sie setzen sich immer aus verschiedenen Quellen zusammen. Das mögen Bücher oder Zeitschriften, vor allem aber auch Gehörtes und Selbsterlebtes sein.

## Der Stern, der aus dem Gewitter kam

«Nur ein Stern» heisst sie dieses Jahr. Sie kam Wydler spontan nach einem nächtlichen Gewitter, das ihn im Zelt aus dem Schlaf geweckt hatte, in den Sinn. Erzählt wird von Vassili, der bereits als Kind ein schweres Leben hatte und sich nur mit seinen Muskeln gegen seine Widersacher zu wehren wusste. Der verträumte Junge betrachtete oft die Sterne und ein solcher lenkte ihn spät in seinem Leben auch auf den richtigen Weg – doch mehr soll hier noch nicht verraten sein. Im hoffentlich verschneiten



Hans-Peter Wydler weiss, wie hier 2008, Geschichten zu erzählen, denen man gerne lauscht. (Foto: Fredy Haffner)

Wald ist doch alles noch viel schöner. Zum Ausklang des Abends können mitgebrachte Würste am Feuer selbst

gebraten oder bereits grillierte gekauft werden. Heisser Tee wird gratis ausgeteilt. (fh)

## Katholischer Weihnachtsbazar mit Andrew Bond



stecken. Was die fleissigen Künstlerinnen und Künstler in den zwei Wochen Vorbereitungszeit kreiert hatten, war grossartig und verdient Lob. Entsprechend schnell fanden die Kunstwerke ihre Käufer. Auch Weihnachtskarten, Schmuck, Gestricktes, Genähtes, Gebasteltes, von fleissigen Frauen mit viel Liebe hergestellt, fanden sich an verschiedenen Ständen schön präsentiert. Primarschulkinder hatten schöne und nützliche Geschenke gebastelt und verkauften diese mit Stolz am eigenen Stand.

## Stolzer Erlös für Projekte in Lesotho

Derweil sorgte die bewährte Küchencrew für das leibliche Wohl: Hackbraten, Minestrone, Würstli und Sandwiches waren heiss begehrt. Und was wäre ein Bazar ohne Süssigkeiten? Gluschtige Weihnachtsguetzli und -gebäck, Bretzeli, Confi, Tee und Zöpfe fanden reissenden Absatz. Das Kuchenbuffet war eine Augenweide.

Die Kinder verbrachten den Samstagnachmittag bei verschiedenen Spielen und Geschichten oder verzierten Lebkuchenherze. Selbst der Samichlaus kam zu Besuch und freute



Volle Kirche und ein beherzt auftretender Andrew Bond. (Fotos: Fredy Haffner)

sich an den schön gesungenen Weihnachtsliedern der Cantata Seconda. Die Cantata Nova begleitete die Gottesdienste vom Samstag und Sonntag musikalisch und Dr. med. Marcel Huber berichtete über die Arbeit und Hilfe von SolidarMed in Lesotho, für deren Projekte der Bazarerlös von stolzen 28 742.60 Franken bestimmt war.

## An die Wand gesungen

Der Höhepunkt am Sonntag-Nachmittag war der Auftritt von Andrew Bond: In der voll besetzten Kirche

begeisterte er einmal mehr seine kleinen und grossen Gäste mit seinen bekannten Liedern und einem witzigen Programm. Beeindruckend, wie sein junges Publikum die grossen Hits mitsang – im von Bond inszenierten Gesangswettbewerb gegen die Erwachsenen hatten diese keine Chance, obwohl viele von ihnen die Stücke des Liedermachers «zwangsläufig» auch auswendig kennen: Die Kinderstimmen drückten den verhaltenen Erwachsenenchor mit vollem Volumen an die (Kirchen-)Wand.

Eingesandt von Rita Tonezzer/fh

## Tickets für den Mercedes-CSI zu gewinnen



Der «Höngger» verlost in Zusammenarbeit mit Mercedes-Benz drei Mal zwei Tickets für den Mercedes-CSI am Freitag, 28. Januar 2011, im Wert von je 90 Franken.

Der Mercedes-CSI zählt zu den bedeutenden sportgesellschaftlichen Ereignissen in Zürich. Die 23. Austragung, vom 28. bis 30. Januar 2011 im Hallenstadion, bietet den Besuchern einmal mehr ein exklusives

Programm. In 12 hochklassigen Prüfungen kämpfen die Stars der Reitszene auf höchstem Niveau um Ehre und Preisgeld. Den sportlichen Höhepunkt bildet dabei die Mercedes Classic – Rolex FEI World Cup™ am Sonntagnachmittag. Titelverteidiger ist kein Geringerer als Lokalmatador Steve Guerdat. Königliche Unterhaltung garantiert der Showteil: Im Zentrum steht der Auftritt der Household Cavalry, der berittenen Leibgarde der Queen. Zusam-

men mit schottischen Volksmusikern mit ihren Pipes & Drums sowie Pferde- und Motorradakrobaten im Punk-Outfit repräsentiert die «Life Guard of Her Majesty» eindrücklich die Gegensätze des Vereinigten Königreichs.

## Mitmachen und gewinnen

Wer gewinnen möchte, schickt bis Dienstag, 14. Dezember (Posteingang), eine Postkarte an: Redaktion Höngger, Winzerstrasse 11, 8049 Zürich, oder bis zum selben Datum, 10 Uhr, ein E-Mail an: redaktion@honger.ch. Absender und Stichwort «Mercedes-CSI» nicht vergessen, bei Teilnahme per Mail unbedingt «Mercedes-CSI» bereits in der «Betreff»-Zeile. Alle anderen Mails nehmen nicht an der Verlosung teil! (pr)

Weitere Tickets unter [www.mercedes-csi.ch](http://www.mercedes-csi.ch) oder beim Mercedes-CSI, Telefon 044 723 13 13, erhältlich. Jugendliche unter 16 Jahren haben Gratisentrtritt.

## Barbaratag der FDP-Frauen



Onorina Bodmer, Carmen Walker Späh und Marianne Hauri verteilen Barbarazweige. (zvg)

Letzten Samstag, dem diesjährigen Barbaratag, verteilten die FDP-Frauen aus dem Kreis 10 rund 300 Kirschenzweige an Passanten. Das Hege- und Pflegen des Barbarazweiges bedeutet Hoffnung, Liebe und Geduld – menschliche Werte, die ganz besonders zur Adventszeit gehören. Gut gepflegt sollen die Zweige am Weihnachtstag mit Blüten verzau-

bern. Mit dieser besinnlichen Tradition danken die FDP-Frauen den Hönggerinnen und Hönggern für ihre Unterstützung, dieses Jahr speziell für das Engagement gegen die geplante neue Verkehrsführung am Meierhofplatz.

Eingesandt von Lydia Doornbosch Büttiker, Vorstandsmitglied FDP Kreis 10